



**ATZGERSDORFER
MÄNNERGESANGVEREIN 1880**

Wiener Konzerthaus
MOZART-SAAL
Wien 3, Lothringerstraße 20

Sonntag, 22. November 1992, 15.30 Uhr

CHORKONZERT

Klavier:
Jaroslav Madroszkiewicz

Musikalische Leitung:
Sieglinde Siman

Eintrittskarten zum Preis von S 100,- bis S 140,- im Vorverkauf bei
allen Vereinsmitgliedern.

Restkarten an der Konzerthauskassa.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

T E X T H E F T
öS 10.-

Frisch gesungen

A. v. Chamisso

Hab' oft im Kreise der Lieben,
im duftigen Grase geruht,
und mir ein Liedlein gesungen,
und Alles war hübsch und gut.

Hab' einsam auch mich gehärmet
in bangem, düsterem Muth,
und habe wieder gesungen,
und Alles war wieder gut.

Sollst uns nicht lange klagen,
was Alles Dir wehe thut,
nur frisch, nur frisch gesungen,
und Alles wird wieder gut.

In den Rosen

Satz: Karl Etti

Laßt uns singen und fröhlich sein
in den Rosen.
Mit Jesus und den Freunden sein !
Wer weiß, wie lang wir hie soll'n sein ?

Jesus Wein ist aufgetan
in den Rosen.
Dar solln wir allesamt hingahn,
so mögen wir Herzenfreud empfahn.
Setzt das Gläschen vor den Mund
in den Rosen.
Und trinkt es aus bis auf den Grund,
da find't ihr den Heil'gen Geist zur Stund.

Das Echo

Orlando di Lasso, Satz: S. Siman

O la, o che bon eccho !
Pigliamo ci piacere !
Ha ha ha ha ha ! Ridiamo tutti !
o bon compagno ! Che voi tu ?
Voria che tu cantassi una canzona.
Perche` ? Perche` si ? Perche` no ?
Perche` non voglio.
Perche` non, voi ? Perche` non mi piace !
Taci, dico ! Taci tu !
O gran poltron ! Signor, si !
Orsu non piu` ! Andiamo !
Adio bon eccho ! Rest' in pace !
Basta !

Audite nova

Orlando di Lasso

Audite nova !

Der Bau`r von Eselskirchen der hat eine feiste Gans !
Die hat ein langen, feisten, dicken, weidelichen Hals,
bring her die Gans, hab dir's, mein trauter Hans !
Rupf sie, zupf sie, sied sie, brat sie, z'reiß sie friß sie !
Das ist Sankt Martins Vögelein, dem können wir nit Feind sein !
Knecht Heinz, bring her ein guten Wein
und schenk uns tapfer ein;
laß umhergahn, in Gottes Nam' trinken wir gut Wein und Bier
auf die g'sotten Gans, auf die braten Gans, auf die junge Gans,
daß sie uns nit schaden mag.

Variationen über ein Thema von Herold

Franz Schubert

Böhmische Polka

Ernst Fischer

Liebchen fein, ach komm mit mir,
ein goldenes Ringelein schenke ich dir.
Liebchen fein, reich mir die Hand,
du bist ja die Schönste im Böhmerland.
So frisch und rund, dein roter Mund.
Sagt er ja, dein roter Mund ?
So hell und klar, der Augen Paar.
Sagt es ja, der Augen Paar ?

Willst du mit mir heute Abend dich im Tanze dreh'n ?
Liebchen fein, o sage nicht nein !
Willst du mit mir dann im Mondenschein spazierengeh'n ?
Liebchen fein, bitte sage nicht nein !

Und eh' du dich recht versiehst,
wirst du schon von mir geküßt.
Halte nur still ! Halte nur still !
Weißt ja, daß ich gar nichts Unrechtes will.

Liebchen fein, das glaube mir,
Herz und Hand versprech' ich dir.
Und übers Jahr, übers Jahr,
sind wir schon ein Paar.

Ländler

Ernst Fischer

Am Sonntag ist Kirchweih,
mein Mädel putz dich nur fein.
Denn willst du mir gefallen,
dann muß du von allen
wohl die Allerfeinste wieder sein.

Am Sonntag ist Kirchweih,
mein Mäd'el mach dich nur schön.
Denn unterm Maienkranze
sollst du dich im Tanze
wohl als Allerschönst wieder dreh'n.

Dideldum, wie die Röcke fliegen.
Dideldum, bis zum ersten Hahnenschrei.
Dideldum, das wird ein Vergnügen.
Dideldum, und es ist auch nichts dabei.

Doch Mäd'el, nimm dich fein in acht,
wenn du zum Tanze gehst,
denn es kann geschehen, daß du unbedacht
dir dabei das Köpfchen verdrehst.
Viel Leid wird zu spät bereut,
drum laß mit der Liebe, mein Mäd'el dir Zeit.

Doch Mäd'el, du bist auf der Hut,
weiß immer was dir frommt,
du bewahrst die Tugend dir wie Geld und Gut,
bis der rechte Mann einmal kommt.
Gefreit hat noch nie gereut,
dann kommt auch die Liebe, mein Mäd'el, zur Zeit.

Tarantella Siziliana

Ernst Fischer

Signorina aus Messina,
deine Augen strahlen heller als die Sterne in der Nacht.
Signorina aus Messina,
heute sing' ich, bis dein roter Mund mir lacht.

Von meiner großen Liebe singt mein kleines Lied,
wie heiß mein Herz für dich erglüht, Madonna glaube mir !
Ich geb' dir alles, alles was ich hab' !
Wirfst du mir eine Rose herab ?
Zum Dank dafür !
Ein Gruß von mir !
Ach, erhö're mein Fleh'n,
Signorina, laß dich seh'n,
o bellissima, Schönste du,
zeige dich mir !
Dann schwindet aller Schmerz in einem Augenblick,
und jubelnd singt mein Herz vor lauter Glück: Tra la la la la !
Ach, erhö're mein Fleh'n,
laß mich länger nicht hier steh'n !
O carissima, Liebste du,
winke mir zu !

Lustig und kreuzfidel

Alpenländisch

Lustig und kreuzfidel,
hoam gehn mas nit so schnell,
hoam gehn ma morgen frühah
oder gar nia.
Hoam soll i gehn, da soll i bleibn,
meiner Muatta soll i'n Kuchlbodn reibm.
Hoam geh is nit.

Lustig und kreuzfidel,
hoam gehn mas nit so schnell,
draußen im Schwarzbeergras
wird ma patschnaß.
Hoam soll i gehn,

Lustig und kreuzfidel,
heut scheint der Mond so hell,
hoam kemma noh frühah gnuä,
lustig, mei Bua !
Hoam soll i gehn,

----- P A U S E -----

Goin' Down Dat Lonesome Road *Negro Work Song* Satz: S. Siman

I-m goin' down dat lonesome road,
But I won't be treated disaway.

Well, I won't see my baby no mo' ,
But I won't be treated disaway.

Well, dem springs on my bed done broken down,
But I won't be treated disaway.

Been kicked all aroun' dis ol' town,
But I won't be treated disaway.

Gon' hold up my head like a man,
Cause I won't be treated disaway.

I'm goin' down dat lonesome road,
But I won't be treated disaway.

Go, tell it on the Mountain *Negro Spiritual* Satz: Tim Durian

Go tell it on the mountain,
over the hills and everywhere,
Go tell it on the mountain,
that Jesus Christ is born.
When I was a sinner,
I prayed both night and day;
I asked the Lord to help me,
and he showed me the way.

When I was a seer,
I sought both night and day;
I asked my Lord to help me,
and he taught me to pray.

He made me a watchman
upon the city wall;
and if I am a Christian,
I am the least of all.

Nobody knows

Satz: Otto Groll

Nobody knows the trouble I've seen,
nobody knows but Jesus, my Lord.
Nobody knows the trouble I've seen,
Glory Halleluja.
Sometimes I'm up,
sometimes I'm down,
sometimes I'm almost to the ground,
oh yes my Lord.

Oh, ev'ry day
to you I pray
For you to drive my sins away,
oh yes my Lord.

Allegro brillant

Felix Mendelssohn Bartholdy

Bacchus

Franz Schubert

Bacchus ! edler Fürst des Weins,
komm mit Augen hellen Scheins,
unsre Sorg verscheuch dein Faß,
und dein Laub uns krönen laß.
Schenk Wein, bis die Welt sich dreht !

Unser Sang erschalle hoch !
Wein mit Sang schmeckt besser noch.
So entfliehet froh die Zeit;
wems nicht mundet, fliehe weit !
Hoch dir, edler Göttertrank !

Vom Quargel

*Text: Theodor Kramer
Musik: Friedemann Katt*

Der Quargel ist ein Topfenkäs in Scheiben,
den Salz und Kümmel bald zum Reifen treiben;
er ist von einem ranzigen Rand umringt,
und schmeckt am besten, wenn er richtig stinkt.

Der Quargel mundet, mag's auch Laffen grausen,
auf schwarzes Brot gespießt zur Zehnerjausen,
zum Krügel Bier, das eins zu Abend trinkt,
und schmeckt am besten, wenn er richtig stinkt.

Der Quargel ist ein Sinnbild franker Zeiten,
er läßt sich schmausen, doch nicht zubereiten;
und wie gar manches, das Genuß uns bringt,
schmeckt er am besten, wenn er richtig stinkt.

Vom Kuttelfleck

*Text: Theodor Kramer
Musik: Friedemann Katt*

Von Ochs und Kuh die fetten Bauchfellwände,
in die der Fleischer ungern taucht die Hände,
verkochen sich, sind sie von Talg und Dreck
gesäubert zu famosem Kuttelfleck.

Man läßt es wässern, schneidet es in Streifen,
läßt golden erst im Schmalz die Zwiebel reifen,
und setzt gewiegtes Räucherfleisch daran,
auch Mandeln, wenn man es sich leisten kann.

Das ganze wird geschmort, gerührt, gesott'n,
und schmeckt, als würd die Schöpfung mild verrotten;
es scheint, daß mancher es so gerne ißt,
weil es zugleich gemein und köstlich ist.

Zigeunerweisen

Pablo de Sarasate

Ave Maria no morro

Satz: Gus Anton

Grau verhüllt in Lumpen sitzt ein Bettler auf der Straße
an der Ecke in Rio de Janeiro.
In seinen Händen hält er bescheiden eine Gitarre und schlägt
leise die Akkorde, denn dabei singt er dieses Lied.
Ohne zu schauen hasten die Menschen achtlos vorbei, und so
bleibt der Teller leer, der einen Armen Brot geben soll.
Doch plötzlich fallen zwei gold'ne Münzen in seinen Teller,
das war Maria, Dona Maria, die immer Gute hat ihn gesehen
und still gegeben.
Ave Maria ! Du gehst einher mit off'nen Händen,
niemals wird deine Liebe enden, ave Maria !

Die Freude am Singen

J. Somorjai Satz: J. Dietl

Ich singe allein und ich stimm mit ein,
so singen wir froh im Duette,
auch ich bin dabei als numero drei,
mit mir werden voll die Quartette.
Mal zwei gibt das net ein Doppelquartett,
doch warten die andern nicht länger,
denn singen ist schön, ein Liedchen ertön,
das wissen schon längst alle Sänger.

Wir alle vom Chor, ob Baß ob Tenor,
wir tragen was bei zum Gelingen,
mal heiter, mal ernst, egal was du lernst,
das Ziel ist die Freude am Singen.
Wir zeigen es vor, leiht uns euer Ohr,
wir singen heut ohne viel Worte
und laden damit euch ein, kommt singt mit,
ihr Burschen und Männer vom Orte.